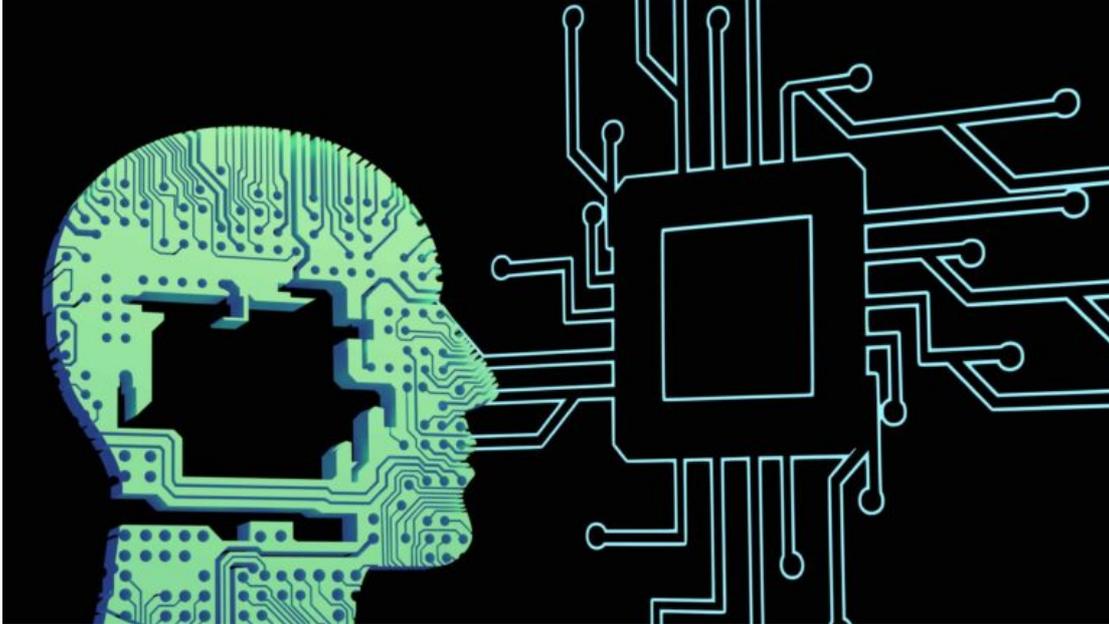


<https://blog.de.erste-am.com/it-riesen-setzen-auf-trendthema-kuenstliche-intelligenz/>

IT-Riesen setzen auf Trendthema Künstliche Intelligenz

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) unsplash

Die führenden IT-Konzerne konnten zuletzt trotz Inflation und Konjunktursorgen deutliche Umsatz- und Ergebnisanstiege für ihre abgelaufenen Geschäftsquartale melden. Auf Umsatzseite trug dabei vor allem das weiter boomende und lukrative Cloud-Geschäft zum Wachstum bei. Microsoft und der Google-Mutterkonzern Alphabet wollen die Milliarden-Gewinne aus ihrem Kerngeschäft weitgehend in Künstliche Intelligenz investieren und damit eine Führungsrolle spielen.

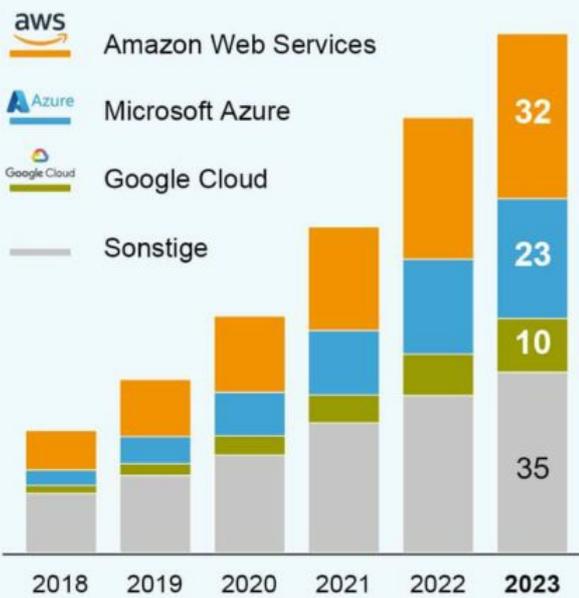
Der schon lange im Cloud-Geschäft führende Onlineversandhändler Amazon hat für sein erstes Quartal ein überraschend starkes Umsatzplus gemeldet. Die Erlöse wuchsen im Jahresvergleich um neun Prozent auf 127,4 Mrd. Dollar. Wachstumstreiber war dabei das Cloud-Geschäft, hier wuchsen die Einnahmen deutlich stärker um 16 Prozent auf 21,4 Mrd. Der Betriebsgewinn stieg damit um rund 30 Prozent auf 4,8 Mrd. Dollar.

Auch Microsoft konnte dank des starken Cloud-Geschäfts die Markterwartungen übertreffen. Der Umsatz stieg im ersten Quartal doppelt so stark wie erwartet um 7 Prozent auf 52,9 Mrd. Dollar. Die Cloud-Subsparte Azure wuchs sogar um 27 Prozent. Auch unterm Strich konnte Microsoft mit einem Gewinn von 2,45 Dollar je Aktie die Prognose von 2,23 Dollar übertreffen.

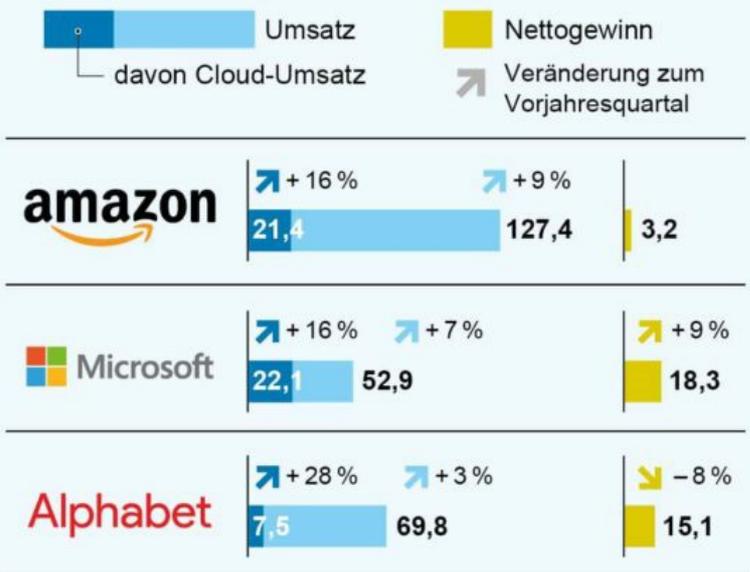
Anziehende Einnahmen aus dem Cloud-Geschäft gaben schließlich auch Alphabet Rückenwind. Der Umsatz des Google-Mutterkonzerns stieg zum Jahresauftakt überraschend deutlich auf 69,8 Mrd. Dollar. Davon entfielen 7,454 Mrd. Dollar auf die Cloud-Sparte, die um etwa 28 Prozent wuchs. Der Gewinn lag mit 1,17 Dollar je Aktie ebenfalls über den Erwartungen.

Tech-Konzerne profitieren weiter von Cloud-Boom

Marktanteile im 1. Quartal in Prozent



Kennzahlen 1. Quartal 2023 in Mrd. USD*



*Amazon – Verlust im Vorjahresquartal
 Microsoft – 3. Quartal 2022

Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: APA/Synergy Research Group

APA-GRAFIK ON DEMAND

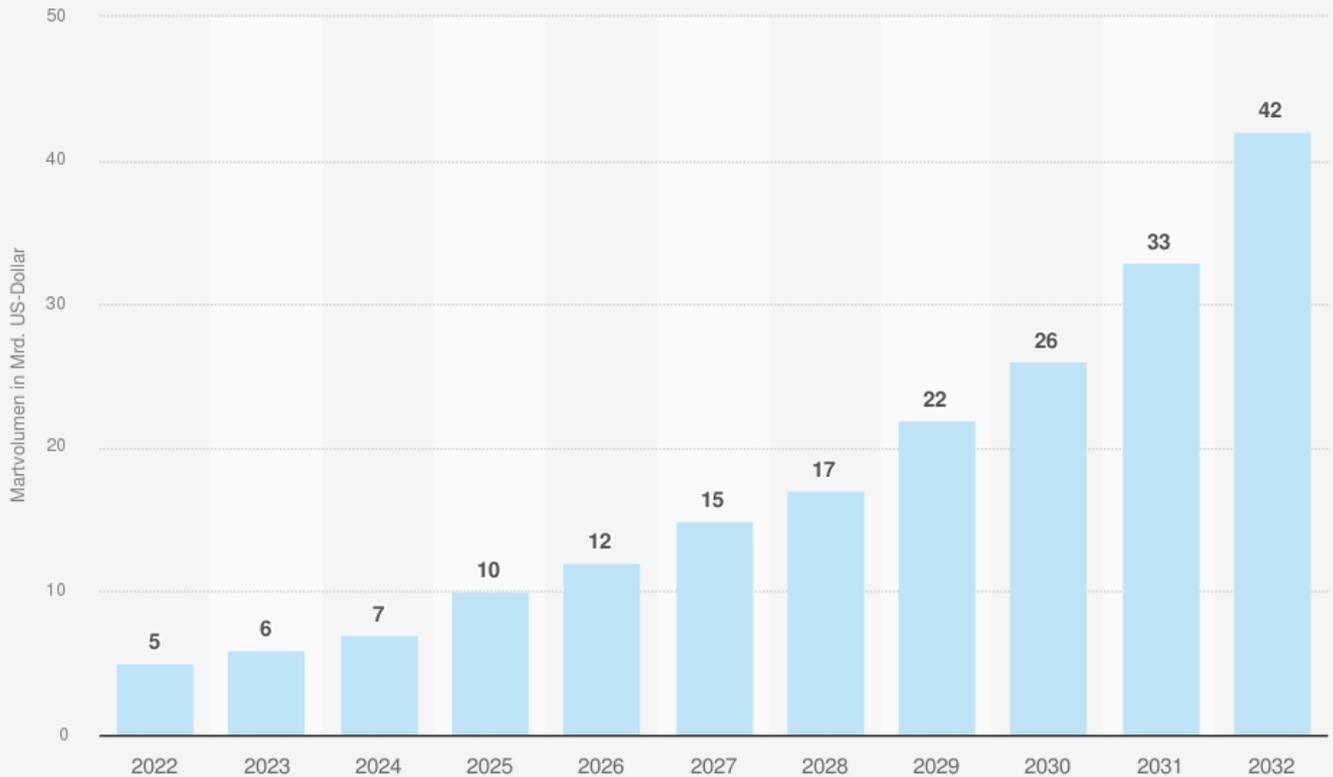
Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Künstliche Intelligenz (KI): Unternehmen stellen Strategien vor

Angesichts der explosiven Entwicklung von KI-Diensten wurde an den Märkten auch mit Spannung erwartet, welche Strategien die renommierten IT-Giganten in diesem Bereich ankündigen. Nachdem im vergangenen Jahr die Veröffentlichung des Textbots ChatGPT durch die Microsoft-Beteiligung OpenAI die Tech-Branche aufgemischt und für Schlagzeilen gesorgt hatte, ist die Erwartungshaltung an die renommierten IT-Konzerne groß. Dabei zeichnet sich ein Konkurrenzkampf zwischen den Branchenriesen Google und Microsoft ab. Was genau hinter der Technik von ChatGPT steckt, erklärt Fondsmanager Bernhard Selinger in diesem [Beitrag](#).

Analyst:innen rechnen schon jetzt mit einem deutlichen Wachstum der Branche. Das weltweite Marktvolumen von Chatbots soll laut Prognosen bis 2032 jährlich um rund 24 Prozent wachsen.

Weltweites Marktvolumen von Chatbots im Jahr 2022 und Prognose bis 2032 (in Milliarden US-Dollar)



Quelle
MarketResearch.biz
© Statista 2023

Weitere Informationen:
Weltweit; MarketResearch.biz

Hinweis: Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Alphabet legt KI-Sparten zusammen und kündigt neue Funktionalitäten an

Alphabet will dafür seine beiden Forschungssparten Google Brain und DeepMind für die KI-Entwicklung zusammenlegen und hat zuletzt eine massive Aufrüstung seiner Dienste mit künstlicher Intelligenz angekündigt. Neben der Suchmaschine selbst sollen auch andere Anwendungen wie Gmail und Karten neue Funktionen bekommen, sagte Konzernchef Sundar Pichai auf einer Google-Entwicklerkonferenz Google am vergangenen Mittwoch.

Pichai demonstrierte unter anderem, wie Software einen Brief für die Nutzer formulieren kann. Er zeigte auch, wie Nutzer in Googles Foto-App nicht nur ungewollte Objekte und Personen entfernen, sondern zum Beispiel auch die eigene Position im Bild verändern können werden. Wenn man eine Geschichte schreibt, soll die Software Vorschläge für weitere Wendungen der Story und automatisch generierte Illustrationen liefern können.

Erhebliche Neuerungen gibt es bei Googles wichtigstem Produkt – der Internet-Suche. Mittels KI soll die Suchmaschine etwa die Frage beantworten können, welcher von zwei Naturparks für eine Familie mit Kindern und Hund besser geeignet sei. Die Antworten werden in ganzen Sätzen formuliert, als Zusatz gibt es die gewohnten Internet-Links. Bei der Suche nach einem Fahrrad werden zusätzlich zu Ratschlägen, etwa auf die Radaufhängung zu achten, auch passende Angebote von Händlern angezeigt.

Google macht den Großteil seines Geschäfts nach wie vor mit Anzeigen im Umfeld der Internet-Suche. Meist bezahlen Werbekunden dafür, dass ihre Links zu Suchanfragen am oberen Bildschirmrand eingeblendet werden. Bisher ist eine offene Frage, welche Auswirkungen die Ausbreitung ausführlicher Antworten auf Basis Künstlicher Intelligenz auf dieses Geschäftsmodell haben wird.

Microsoft will Suchmaschine und Browser mit Künstliche Intelligenz weiter aufrüsten

Auch Microsoft will seine Suchmaschine Bing und den Browser Edge mit weiteren KI-Funktionalitäten ausstatten. Das kündigte Microsoft-Manager Yusuf Mehdi vergangene Woche in einem Blogbeitrag an. Bisher offerierte Microsoft ein textbasiertes KI-Angebot, also eine Textsuche und einen Chat-Roboter. Künftig liefert das KI-System auf dem Microsoft-Suchportal Bing oder im Microsoft-Browser Edge auch visuelle Suchergebnisse.

So erhalten Anwenderinnen und Anwender bei der Suche nach der richtigen Schwungtechnik beim Skifahren nicht nur eine Textantwort, sondern auch ein dazu passendes Video. Bei Wissensfragen wie zur Farbe des Planeten Neptun wird demnach nicht nur im Text erklärt, warum bestimmte Bestandteile der Atmosphäre des Neptuns das rote Licht absorbieren und den Planeten deshalb blau erscheinen lassen. Das Phänomen wird auch visuell mit Fotos oder Videos erläutert.

Die von Microsoft verwendete Technik setzt vor allem auf dem Sprachmodell GPT-4 auf, das erst Mitte März vom Start-up OpenAI einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt worden war. Microsoft ist mit dem kleinen Unternehmen aus San Francisco eng verbunden und hat nach Branchenschätzungen rund 13 Mrd. Dollar in OpenAI investiert.

Microsoft bringt mit seinem Pakt mit OpenAI auch Google in Zugzwang, mehr von seinen eigenen Entwicklungen bei Künstlicher Intelligenz öffentlich nutzbar zu machen. Google hielt sich bisher damit zurück, unter Verweis auf einen verantwortungsvollen Einsatz der Technologie. Auf der Google I/O bekräftigte der Konzern zuletzt diesen Kurs. Der Konzern sehe die Gefahr, dass die Software Vorurteile stärken oder für die Produktion und Verbreitung von Falschinformationen verwendet werden könnte. Zum Schutz dagegen soll die Echtheit von Dateien mit Hilfe von Metadaten geprüft werden können.

Fazit

Die global führenden Tech-Konzerne meldeten im abgelaufenen Quartal deutliche höhere Umsätze und Gewinne. Ein Grund dafür sind die Zuwächse beim Cloud-Geschäft. Die Zukunft sehen viele aber vor allem in den Anwendungsmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz. Mit Milliardeninvestitionen wollen die Google-Mutter Alphabet und der Softwareriesen Microsoft führend beim Trendthema KI sein.

Beide Unternehmen sind auch im Portfolio des [ERSTE FUTURE INVEST](#) enthalten und gehören dort jeweils zu den größten Positionen. Der Fonds richtet sich auf globale Megatrends und deckt ein breites Feld an wichtigen Zukunftsthemen ab. Dazu zählen die Themen Gesundheit, Technologie, Umwelt, Lebensstil und Wirtschaftskräfte im Wandel.

Warnhinweise

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Vorteile für Anlegerinnen und Anleger

- Partizipation an globalen, zukunftssträchtigen Themen („Megatrends“).
- Investition in ein aktiv gesteuertes Portfolio aus Qualitäts- und Wachstumsaktien.
- Risikostreuung über mehrere Länder und Branchen.

Zu beachtende Risiken

- Die enthaltenen Wertpapiere können erhöhten Preisschwankungen unterliegen.
- Fremdwährungsrisiken können sich auf den Fondspreis auswirken.
- Kapitalverlust ist möglich.
- Risiken, die für den Fonds von Bedeutung sein können, sind insb.: Kredit- und Kontrahenten-, Liquiditäts-, Verwahr-, Derivatrisiko sowie operationelle Risiken. Umfassende Informationen zu den Risiken des Fonds sind dem Prospekt bzw. den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG, Abschnitt II, Kapitel „Risikohinweise“ zu entnehmen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications